

Vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mörsleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 116.

Halle, Mittwoch den 20. Mai

1835.

## Frankreich.

Paris, d. 13. Mai. Die „Débats“ klagen heute, von allen Krisen, welche die Julirevolution bis jetzt durchlaufen habe, sei die jetzige die ernsteste und wohl auch die gefährlichste; noch nie sei die „moralische Unordnung“, diese Wunde der Gesellschaft, in deutlicheren Symptomen zu Tage gekommen. — (Die Nationalgarde soll versührt, die Pairie eingeschreckt werden. Montebello hat einen anonymen Brief bekommen, worin ihm vorgeworfen wird, er habe seines Vaters, des Marschalls Lannes, Andenken beschmutzt.)

Nachfolgendes ist der Schluß des Schreibens, welches die von den Aprilangeklagten gewählten und von dem Pairschofe nicht zugelassenen 91 Vertheidiger durch die Tribüne und den Reformateur an die Angeklagten gerichtet haben:

„Was uns angeht, so sind wir eifersüchtig darauf, unsere Pflicht zu erfüllen. Wir werden euch bis zur letzten Entscheidung den Beistand unseres Eifers, unserer Erfahrung, unseres tiefen Mitgeföhls gewähren, und haben uns dazu permanent konstituiert. Wir folgen mit der lebhaftesten Theilnahme, mit der brüderlichsten Sorge den Debatten, bei welchen wir bis daher nicht thätig mitwirken konnten. Wir sind bereit, uns auf dem Ehrenposten einzufinden, den ihr uns anvertraut habt, und werden erscheinen, sobald es mit Würde für die Partei und mit Vortheil für euch geschehen kann, d. h. sobald die Vertheidigung sein wird, was sie sein soll, frei und vollständig. Jedenfalls werden wir nicht aufhören, die Entscheidung eurer vorgeblichen Richter unter beständiger energischer Kontrolle zu halten. Das gewaltsame System, vom Generalprokurator vorgeschlagen, von der Pairskammer angenommen, hatte sich bis daher nur mit fürchtbarer Verschämtheit kund gegeben. Heute ist es offenbar geworden durch Anwendung brutaler Mittel, durch eure

Austreibung aus dem Saal. Zuerst wurden eure Vertheidiger ausgewiesen; jetzt will man euch selbst excludiren. Erst wollten sie euch hören in Abwesenheit eurer Defensores, jetzt sollt ihr selbst abwesend gerichtet werden. Laßt das gehen — das ist keine Justiz, das ist Bürgerkrieg mitten im Schooße des Friedens und im Heiligthum der Geseze. Beharret fest, o Mitbürger! Zeigt euch, wie früher, besonnen, stolz, energisch; ihr seid die Vertheidiger des Allen gemeinen Rechts; was ihr wollt, Frankreich will es; alle Parteien, alle edlen Meinungen wollen nichts Anders. Frankreich wird nie da Richter sehen, wo keine Vertheidiger sind. Ohne Zweifel wird der Pairschof, da die Dinge so weit gekommen sind, auf dem verhängnißvollen Wege bleiben, den ihm die Staatsgewalt angewiesen hat; nachdem er euch außer Stand gesetzt hat, euch zu vertheidigen, wird er auch noch den traurigen Muth haben, euch zu verurtheilen. Ihr aber werdet mit edler Entsaugung diese neue Unbill zu so vielen vorangegangenen hinnehmen. Des Richters Schmach ist des Angeklagten Ruhm. Zu allen Zeiten, an allen Orten, haben die, welche aus Haß oder Schwäche, der Handlungen einer rücksichtslosen Justiz sich theilhaftig gemacht haben, die Verachtung der Mitlebenden und die Verwünschungen der Nachwelt auf sich geladen. Gruß und Brüderschaft!“ —

Man will wissen, daß nur sechs Unterschriften auf dem Original stehen und die übrigen von dem Redakteur der Tribüne, ohne Vorwissen der Betheiligten, zugefügt worden seien.

Der englische Kommissair, Lord Elliot, ist von seiner Mission in Spanien zurück heute hier eingetroffen.

## Vermischtes.

— Hr. Medizinalrath Dr. Stapp in Raumburg hat von J. M. der Königin von England die Auffor-

berung erhalten, nach London zu kommen, um die bis hierher aus weiter Ferne geführte glückliche homöopathische Behandlung dort vollends zu beenden. Er wird diesem ehrenvollen Antrage folgen.

— Die englischen Soldaten, welche nach den ostindischen Kolonien gesendet werden, müssen im ersten Jahre, so sehr sie auch zu bedauern sind, ein sehr komisches Bild machen, indem sie auf eine sehr langweilige Weise akklimatisirt werden. Anfänglich werden sie streng in ihre Kasernen eingeschperrt, nur in der größten Tagesfrühe läßt man sie ein wenig exerziren. Erhalten sie Urlaub auszugehen, so dürfen sie bei Strafe den Sonnenschirm nicht vergessen. Beim Schildwachstehen muß in der ersten Zeit ein schwarzer Sklave ebenfalls einen Sonnenschirm über ihren Kopf halten. Da das Klima auf die Europäer Anfangs einschläfernd wirkt, so ist es nichts seltenes, einen Wache stehenden unaufhörlich gährenden Soldaten zu sehen, dem ein Sklave als Schirmträger unaufhörlich in die Rippen stößt, um ihn wach zu erhalten. Lesen ist in den Kasernen ihre einzige Erholung, und nach Jahr und Tag ist alles das an ihnen verschwunden, was in Europa gewöhnlich einen Soldaten charakterisirt.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Heute früh um 3 Uhr entschlief unsere innigst geliebte älteste Tochter, Caroline, nach 14tägigem schweren Leiden, am Nervenfieber, in einem Alter von  $4\frac{1}{2}$  Jahren. Manche schöne Hoffnung steigt mit ihr in das Grab. Würde Gott, der uns die Prüfung schickte, uns auch die Kraft geben, sie zu bestehen!

Halle, den 19. Mai 1835.

Der Bäckermeister Müller und Frau.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Es sollen

den 22. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Königl. Pacht Hofe hier, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

1 Ctr.  $23\frac{1}{2}$  lb baumwollene Waaren, bestehend in Kattunen, Cambrics und Tüchern, und  $4\frac{1}{2}$  lb wollene Waaren.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Halle, den 17. Mai 1835.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

#### Bekanntmachung.

Am 11. d. Mts. ist bei Neben der Leichnam einer unbekanntenen Weibsperson aus der Saale gezogen und gerichtlich besichtigt worden.

Der Leichnam war 5 Fuß lang, das Gesicht im allgemeinen mehr rund, durch eingetretene Fäulnis unkenntlich, das Bein mehr rund als länglich, das Haar

dunkelbraun und stark. Arme und Schenkel waren stark, Hände und Füße dagegen etwas klein. Dem Vermuthen nach ist diese Person 20 bis 24 Jahr alt gewesen.

Die Bekleidung derselben bestand, so viel sich erkennen ließ, in einem schwarzwollenen Halstuche mit dergleichen Fransen; einem Spenzer von Kattun mit blauen vielleicht auch grünen rankenartigen Blumen; einem blauzeugnen Schnürleib; einer blauleinenen Schürze; einem Weiterwandsrock, anscheinend von blauer Farbe mit rothen Streifen; einem Ueberrock von Singham, anscheinend blau; einer Tasche von mehreren verschiednen farbigen kattunenen Lappchen zusammengenäht; einem leinenen Hemde in ziemlich gutem Zustande; einem Paar wollenen Strümpfen mit schwarzem Pfennigbände gebunden, und einem wollenen Handschuh an der rechten Hand.

Wir fordern alle diejenigen, welche nähere Auskunft über diese Person geben können, auf, uns die diesfälligen Anzeigen schriftlich oder mündlich sofort zu erstatten.

Sangerhausen, am 16. Mai 1835.

Königl. Preuß. Inquisitorial.  
Richter.

### Bekanntmachung.

Auf den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die beim Dorfe Wulsen, ohngefähr 2 Stunden von Cötzen, an der Straße, die von hier nach Magdeburg führt, belegenen, zu der zeitlicher Bollrechtsschen Leimstiederei gehörig gewesenen Grundstücke, mit der Concession zum Leimsteden und den dazu gehörigen Leimstiederei-Geräthschaften, auch eine Partie Leimleder, unter den in termino bekannt zu machenden und vor dem Termine Montags und Donnerstags Vormittags in jeder Woche bei der unterzeichneten Rentkammer einzusehenden Bedingungen, an Ort und Stelle öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Die zu verkaufenden Grundstücke bestehen:

- a) in einem Wohnhause, welches 64 Fuß lang, 42 Fuß tief und 3 Etagen hoch ist. Die untere Etage ist massiv und enthält 4 geräumige Stuben, 2 Kammern, 2 gut eingerichtete Küchen, eine gehörig helle Hausflur und einen geräumigen Keller. Die obere Etage sind von Säulwerk mit ausgemauerten Säulchen und zu gebielten Schütte, oder Trocken, oben eingerichteter; ferner
- b) in einer Werkstätte, welche massiv erbauet und zur Leimstiederei sehr bequem eingerichtet ist;
- c) in einer Hofstätte und kleinem Garten dicht am Hause, und
- d) in einem angrenzenden, 1 Morgen großen Ackerstück, der auch als Garten benutzt werden kann.

Der kleine Garten und der Ackerstück sind bestellt, letzterer mit Kartoffeln. Die Gebäude, die erst vor einigen Jahren von Grund aus neu erbaut wurden, sind zu einer Leimstiederei sehr gut, an einem fließenden Wasser, dem sogenannten Koppellenteiche, gelegen.

Ein Theil des Kaufgeldes kann auf den zu verkaufenden Grundstücken hypothekarisch setzen bleiben, und wann der Erzherr gehörige Sicherheit nachweist, so



darf derselbe hinsichtlich der Kaufgelberzahlungen sehr billige Bedingungen erwarten.

Fremde und unbekanntere Kauflustige müssen sich gehörig legitimiren, auch ihr Vermögen genügend nachweisen, und der Bestbietende hat wegen Erfüllung der Kaufbedingungen eine einstweilige Kaution von 300 Thlr. Pr. Cour. baar durch annehmliche Dokumente oder Bürgen zu bestellen.

Diesjenigen, welche die zu verkaufenden Grundstücke vor dem Termine in Augenschein nehmen wollen, haben sich dieserhalb an den Gemeinderichter **B u k m a n n** in **W u l f e n** zu wenden, und werden Kauflustige hierdurch geladen, sich an dem Eingangs bemerkten Tage zur gefesteten Zeit im Dorfe **W u l f e n**, wo der Termin in dem zu verkaufenden Wohnhause abgehalten werden wird, einzufinden, ihre Gebote nach vorgängiger Bekanntmachung der Bedingungen zum Protokoll zu geben und weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Eßthen, am 7. Mai 1835.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. G. Pötsch. W. Bramigt. F. Pötsch.

Ein frequenter Gasthof, verbunden mit Materialhandlung, der einzige am Plage, in einer Provinzialstadt am Markte, an der nach **H a m b u r g** führenden Chaussee gelegen, soll sofort für 4500 Thlr. unter höchst soliden Bedingungen verkauft werden, durch das Landwirthschaftliche Kommissions-Büreau von **G. A. H e i n e** in **H a l l e a. d. S a a l e**.

1800 bis 2000 Thlr. werden als erste und sichere Hypothek zu leihen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei **B ü r g e r s e n.**, Buchbinder, große Steinstraße No. 159.

Neue Meißner Apfelsinen empfiehlt billigst **B l ü t h n e r**, in der Rathswaage.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hierdurch, daß ich die Wattenfabrik des Hrn. **W e i n h a r d C r a m e r** käuflich, jedoch ohne Activa und Passiva übernommen habe, und solche im alten Adreß-Hause, Leipziger Straße dem goldenen Löwen gegenüber, unter der Firma

**B l ü t h n e r & C o m p.**

fortsetze. Indem ich zunächst bitte, das Vertrauen, welches diese Fabrik bisher genossen, auch auf mich übergehen zu lassen, gebe ich die Versicherung, daß ich stets dahin trachten werde, dasselbe durch beste Waare und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Zur Bequemlichkeit der mir werthen Käufer halte ich auch ein Sortiment fertiger Watten in meinem Handlungstotal in der Rathswaage am Markt stets bereit, und bitte um geneigten Zuspruch.

**F. A. Blüthner.**

Indem ich obige Bekanntmachung bestätige, danke ich für das geschenkte Wohlwollen, und bitte dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger nützigst zu übertragen; da ich überzeugt bin, daß die Waare von derselben Güte und Beschaffenheit, wie bei mir, angefertigt wird.

**W e i n h a r d C r a m e r.**

Eine Frau von gefesteten Jahren sucht gleich oder zu **Johannis** ein Unterkommen bei einem einzelnen Herrn oder in eine sonstige Wirthschaft, auch ist sie sehr passend in eine Schenk-Wirthschaft; auf großen Gehalt wird nicht gesehen, vielmehr auf eine gute Behandlung. Nähere Nachricht wird ertheilt **Neumarkt Nr. 1115.**

Concert in **Alsleben** an der **Saale**.

Auf den Wunsch mehrerer Kunstfreunde wird der jetzt in **Bernburg** anwesende Herr Concertmeister **Probst**

Dienstags den 26. Mai d. J.,

in dem beliebtesten Saale des Gasthauses zur Post in **Alsleben** an der **Saale** in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr,

ein Concert geben, in welchem zugleich der 15jährige Sohn des Herrn Actuarius **Apel** sich auf dem Flügel hören lassen wird.

Da ein derartiger Kunstgenuß, wie er sich von dem Herrn Concertmeister **Probst**, dessen Ruf als ausgezeichneten Violinspieler längst anerkannt ist, erwarten läßt, in der nahen Umgegend selten ist; so wird ein Kunstliebendes Publikum besonders darauf aufmerksam gemacht.

Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Entrée: Billets à Person 10 Sgr. sind von jetzt an bei der Königl. Post-Expedition in **Alsleben** zu erhalten.

An der Kasse kostet das Entrée pro Person 15 Sgr. Mehrere Musikfreunde.

Nach Beendigung des Concerts würde das Orchester, auf Verlangen, mit vorzüglicher Ballmusik unter besondern Bedingungen aufwarten.

Die Watten-Fabrik, Märkerstraße im **Kolbaskischen** Hause und **Scharren-Gebäude**, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zu möglichst billigen Preisen. Sollte die Niederlage im **Scharren-Gebäude** eben verschlossen sein, so wird höflichst ersucht, in der Handlung **F. Mendel & Comp.** zu erfragen.

Eine Sendung der neuesten Tücher und Shawls  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  groß, in Crepp, Terno, Hernany, Chaly, Atlas; Seidene Waare in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breit in den neuesten Farben; Jacconets, Bastard, Mouffeline in den neuesten Mustern und Farben, Callicos in dem feinsten Geschmack. Wir versichern die billigsten Preise und prompteste Bedienung.

**F. Mendel & Comp.**

Eine bedeutende Sendung abgepaßter Engl. Jacconets, Kleider in den neuesten Mustern und echt in der Wäsche, à Stück 2 Thlr., können wir aufs beste empfehlen.

**F. Mendel & Comp.** am Markt, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Sonnenschirmknicker und Sonnenschirme, nach den neuesten Pariser Mustern gearbeitet, empfiehlt zu soliden Preisen

F. A. Spieß, Schirmfabrikant.

Ein Wohnhaus nebst geräumigen Nebengebäuden in gutem baulichen Stande, nahe der Saale, in der Gegend von Rothenburg bis Calbe, wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Post-Expedition in Alsleben und der Gutsbesitzer Herr Wendenburg in Rumpin bei Wettin.

**Anzeige für Rauchtobakkenner und Rauchtobaksliebhaber.**

Durch chemische Versuche nach homöopathischen Grundsätzen ist es mir gelungen, eine neue Fabrikations-Methode des Rauchtobaks zu erzielen, wodurch derselbe ganz eigenthümliche Vorzüge erhält, und jedem feinen Tobakkenner höchst willkommen sein muß.

Die Vorzüge des neuen Fabrikats bestehen darin, daß:

- 1) die der Gesundheit, namentlich der Brust, schädlichen Theile des Narcotins der Tobakblätter gänzlich daraus entfernt worden, so daß der Tobak auch den empfindlichsten Raucher nicht inkommodiren kann.
- 2) Daß durch die Entfernung dieser Theile der natürliche Geruch des Tobaks von selbst außerordentlich veredelt und verfeinert ist.
- 3) Daß nur leichte Tobakblätter, und zwar nur von den edelsten Sortungen, mit sorgfältiger Auswahl zur Fabrikation verwendet werden.

Ich habe davon 4 Sorten anfertigen lassen, als:

Homöopathischer Rauchtobak	{	No. 1. à 1 Thlr. — Sgr. pro lb à 32 Loth
		2. „ — 20 „ „ „ „
		3. „ — 15 „ „ „ „
		4. „ — 12½ „ „ „ „

und bewillige bei baarer Zahlung und Entnehmung von 10 lb das 1te lb als Rabatt.

Sommern bei Magdeburg, im Mai 1835.

Carl Saalwächter jun.

In Bezugnahme auf obige Anzeige mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich für Halle die alleinige Niederlage des homöopathischen Rauchtobaks übernommen habe, und in Stand gesetzt bin, allen Anfragen dieserhalb auf das Vollkommenste Genüge leisten zu können.

Halle, den 18. Mai 1835.

Theodor Saalwächter.  
Firma: F. A. Nieth.

Morgen, Donnerstags, werden sich die alten bekannten Prager in Hrn. Stadtrath Schmidts Garten hören lassen. Preus.

Heute, Mittwoch den 20. Mai, werden die Prager Musiker von 6 Uhr an auf der Schleuse spielen. Stohwasser.

**Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Schreier in Lößjün.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 18. Mai 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	100½	100½	—	Dfpr. Pfandbr.	102 —
Pr. Engl. Ob.	99½	98½	—	Pomm. Pfandbr.	106½ —
Pr.-Sch. d. Seeh.	64½	64½	—	Kur- u. Nm. do.	103½ 103½
Nm. Ob. m. l. C.	100½	—	—	Schlesische do.	106½ —
Nm. Int. Sch. do.	100½	—	—	rückst. C. d. Nm.	81 80½
Berl. Stadt-Ob.	100½	—	—	do. do. d. Nm.	81 80½
Königsb. do.	—	98½	—	Zinsch. d. Nm.	81 80½
Elbing. do.	99½	—	—	do. do. d. Nm.	81 80½
Danz. do. in Th.	41½	40½	—	Gold al marco	216 215
Westpr. Pfdb. A.	102	—	—	Neue Duf.	18½ —
Gr.-Hj. Pos. do.	—	102½	—	Friedrichsd'or	18½ 18½
				Disconto	8 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. Mai.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 5 = — = — 1 = 6 = 3 =
Gerste	— = 28 = 9 = — 1 = — = — =
Hafer	— = 20 = — = — — = 22 = 6 =
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner	30 thlr.
Stroh, das Schock lang Roggenstroh	8 Thlr.

Nordhausen, d. 16. Mai.

Weizen	1 thl. 14 sgr. — pf. bis 1 thl. 22 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = — = — 1 = 6 = — =
Gerste	— = 25 = — = — 1 = 1 = — =
Hafer	— = 22 = — = — — = 25 = — =
Rüböl, der Centner	16 thlr.
Leinöl, = =	15 thlr.

Duedlingburg, d. 11. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 thl.	Gerste	25 thl.
Roggen	30 thl.	Hafer	19 thl.
Rüböl, der Centner	15½ thl.		
Leinöl, = =	15 =		

Magdeburg, d. 16. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 34½ thl.	Gerste	26 — 27½ thl.
Roggen	32 — 33½ =	Hafer	20 — 21½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. Mai: 8 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Mai.

- Stadt Zürich: Se. Durchl. der Kgl. Würtemb. Gesandte Fürst v. Hohenlohe, Kirchberg m. Gefolge a. Stuttgart. — Hr. Kfm. Delius a. Magdeburg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Brodtkorb a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Brodtkorb a. Rönnern.
- Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schneider u. Scharf a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Henckelmann a. Berlin. — Hr. D. L. Ser. Refer. Wilkens a. Naumburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Lieut. Melger u. Hr. Stellmacher Böhme a. Lauchstädt. — Hr. Schichtmeister Böß a. Geisingen.